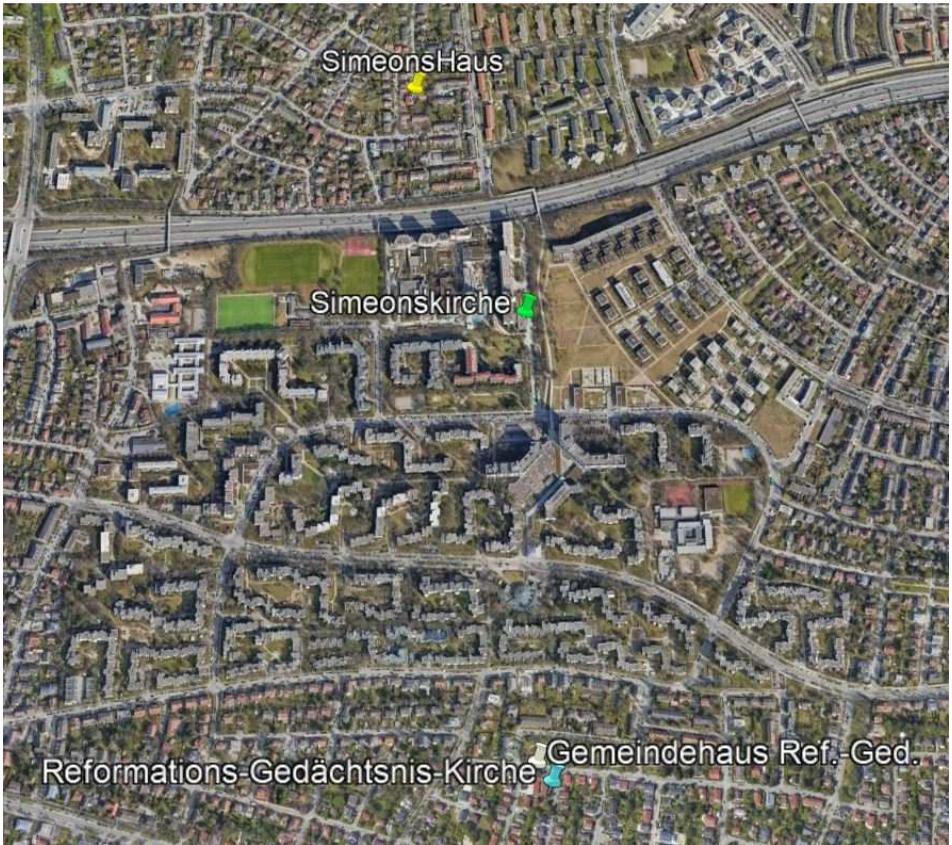




# Gemeindebrief

SOMMER/HERBST 2023



Standorte

- 3 Aus der Redaktion
- 4 **Stand-Orte, Wegmarker der Ermutigung und Vergewisserung**
- 6 **Gesucht: Name für neue Gemeinde Hadern**
- 8 **Meine "Standorte"**
- 10 **Abschied und Dank: Liebe Irene Silbermann**
- 11 Herzlich willkommen
- 12 Stand Haderner Stern
- 12 Orgel und Wort: 25. Juni 2023, 17.00 Uhr, Simeonskirche
- 13 **Familiengottesdienst und Sommerfest**
- 14 Neuer Landesbischof: Christian Kopp
- 15 Herbstsammlung vom 09. bis 15. Oktober 2023
- 16 FSJ 2023/2024
- 17 **Abschied vom FSJ**
- 19 Baby- & Kindersachen Basar
- 20 Kinderbibeltage
- 21 MAK-Freizeit 2023
- 22 **Die HACK-Renovierung**
- 23 Trainee 2023/2024
- 24 **Rückblick - Endlich wieder IYF**
- 25 Impressum
- 26 Kinderseite
- 27 Freud und Leid & Gottesdienste in Hadern
- 28 Gruppen und Kreise
- 30 **Angedacht**
- 32 Rückseite: Adressen und Telefonnummern



Liebe Leserinnen und Leser,

wir, das Redaktionsteam sagen mit dieser Ausgabe des Simeon-Gemeindebriefes leise Servus. Der nächste, die Winter-Ausgabe, wird die erste sein, die ein gemeinsames Team aus der Reformations-Gedächtnis-Kirche und Simeon zusammenstellt. Wir, die beiden Gemeinden, sind schon an manchen Stellen sehr weit im Fusionsprozess, manche starten demnächst. Es ist ein Prozess, der nicht alles aus beiden Gemeinden beibehalten kann und dennoch auch vieles neues bringt. Seien Sie neugierig und teilen Sie bitte uns auch mit, wenn Sie Verbesserungen sehen.

Ein großer Dank geht wieder an die Damen, die unsere Osterkerze modelliert haben. Sie ist wunderschön!

Ihr Redaktionsteam

# Stand-Orte, Wegmarker der Ermutigung und Vergewisserung



4

Als sie zurückblickte, erkannte sie, dass sie nicht alleine gelassen worden war. Gott hatte sie begleitet, ja sie hatte ihre Unsicherheit in Klarheit wandeln und sicher handeln können. Da nannte sie den Namen des Gottes: Du bist ein Gott, der mich sieht. Deshalb nannte man den Ort: Brunnen des Lebendigen, der mich sieht. (1. Mose 16,13)

Biblische Erzählungen wollen uns Lebenshilfe sein. Hier ist es Hagar, sie kann sich erinnern, Hagar weiß ihre Erfahrung zu deuten; in einer sehr schwierigen Lebenslage muss sie Entscheidungen treffen, kann dies letztendlich mit Hilfe Gottes. So wird ihr der Ort, ein Standpunkt der Gottesvergewisserung, der Erinnerung und Ermutigung. Auch von anderen wird uns erzählt, dass sie solche Orte benennen: da ist Abraham, der sich vergewissert, da ist Jakob, der mit Gott ringt und Gott als Lebensretter erfährt und ihm dankt; da ist Mose, der Gott als Lebensbegleiter erkennt; da sind Psalmbeter, die zweifeln und Stärkung erfahren in der Gewissheit und im Zuspruch: Gott ist da. Gott sieht, Gott begleitet, Gott schenkt Mut.



Ja auch wir brauchen und haben Standorte der Erinnerung, der Vergewisserung und der Gottesnähe. Da erfahre ich in einem Taufgespräch etwa, dass die Simeonskirche der Ort war, an dem der Vater des Täuflings getauft, konfirmiert und getraut wurde. Nun möchte er seinen Sohn hier taufen lassen, obwohl er selbst nicht mehr in München wohnt. Und doch ist die Bindung zur Gemeinde da, mit den Erinnerungen an die Konfi-Zeit und Jugendzeit, da möchte er etwas „mitgeben“. Auch in

anderen Gesprächen höre ich immer wieder: diese Begegnung hat gut getan, oder der Gedanke aus dem Gottesdienst hat mich durch die Woche getragen, oder dieses gemeinsam gesungene Lied hat mein Herz berührt. Wir brauchen Orte der Einkehr, der Vergewisserung, der Gemeinschaft, des Zuspruchs. Wir brauchen solche Stand-Orte um Standpunkt beziehen zu können, um uns zu Ver-Orten, um uns zu vergewissern, was richtig und gut, dem Leben dienlich, ja letztlich gott-gewollt ist. Unsere Kirchen und Gemeindehäuser sind solche Stand-Orte, Gemeinschafts-Orte und Begegnungs-Orte. Und dafür dürfen wir dankbar sein. Hier können wir uns vergewissern, gegenseitig ermutigen, Gemeinschaft erleben, von Gott erfahren, nach Gott fragen, zweifeln, erkunden, Zuspruch erleben.

Als Simeongemeinde und Reformationsgedächtnisgemeinde wachsen wir zusammen und haben den Bonus bald als eine Gemeinde zwei Stand-Orte zu haben: die Simeonskirche und die Reformationsgedächtniskirche. Das birgt Chancen und Vielfalt in sich. Denn letztendlich geht es ja um die Gemeinde Jesu Christi, die sich in ihrer Buntheit zeigen darf und für die Menschen vor Ort da sein will und darf. Jesus Christus stiftet ja letztendlich die Kirche. Das feiern wir ja jedes Jahr an Pfingsten: Lebendiges Miteinander im Glauben an den lebendigen Gott, der beliebt, ermutigt, und uns nicht allein lässt. „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der



Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und Besonnenheit.“ Wie schön, dass wir in Hadern-Blumenau Stand-Orte der Gottesvergewisserung und des Zuspruchs haben.

IHRE PFARRERIN HEIKE IMMEL



**Gesucht:**

## **Name für neue Gemeinde Hadern**

**M**it dem Zusammenschluss der Simeons- und Reformations-Gedächtnis-Gemeinde wird eine neue Gemeinde entstehen, die den Stadtbezirk Hadern umfasst. Die Kirchenvorstände beider Gemeinden haben sich dafür ausgesprochen, zum Jahresende 2024 zu fusionieren.

Bisher waren beide Gemeinden nach ihren Kirchen benannt. Zukünftig wird man eine neue Gemeinde mit zwei Kirchen sein. Die beiden Kirchen (Simeons- und Reformationsgedächtniskirche)

werden ihre Namen behalten. Daran ändert der Zusammenschluss nichts. Für die neu entstehende Gemeinde braucht es jedoch einen Namen.

Anregungen und Vorschläge für einen Namen der neuen Gemeinde „Haderm“ können Sie gerne ab sofort dem Pfarramt oder dem Vertrauensmann mitteilen (Markus Raeder, 0175/3715999 oder markus.raeder@gmx.de). Beim Sommerfest am 9. Juli 2023 können Sie die bis dahin eingegangenen Vorschläge bewerten und diskutieren, sowie weitere Ideen einbringen. Die letzte Entscheidung über den Namen der Gemeinde trifft der Landeskirchenrat. Die Gemeinde darf aber einen Vorschlag unterbreiten.

Im Folgenden finden Sie Anregungen, wie Gemeinden grundsätzlich benannt werden können:

- **Kennzeichnung über den Ort:** „Evangelisch-lutherische Gemeinde in München-Haderm“ (neutrale Bezeichnung für die neue Gemeinde)
- **Verwendung der Namen von in der Bibel bezeugten Personen** ((Jesus) Christus, Jesaja, Simeon, Stephanus, Matthäus) **oder Orten** (Bethlehem, Emmaus, Gethsemane) **oder von Namen** ‚lutherischer Heiliger‘ (Martin Luther, Dietrich Bonhoeffer, Paul Gerhardt, Gustav Adolf) oder ‚Stifter‘ (Caroline), mit denen jeweils verschiedene Assoziationen verbunden sind. In Richtung evangelisch-gesellschaftliche Persönlichkeit geht der Name der 2019 entstanden Sophie-Scholl-Gemeinde in Berg am Laim und Ramersdorf (mit der Offenbarungskirche und der Rogatekirche).
- **Verwendung eines christlichen/lutherischen ‚Slogans‘**, wie dies bei „Reformations-Gedächtnis-Kirche“ und bei relativ

vielen anderen Kirchen im Dekanatsbezirk der Fall ist (Dankeskirche, Himmelfahrtskirche, Auferstehungskirche).

- **Verwendung von Sonntagsbezeichnungen** (z. B. Lätarekirche oder „Gaudete-Gemeinde“).

DR. WILHELM OPPENRIEDER UND DR. MARKUS RAEDER

## Meine „Standorte“

**E**in Thema für den Gemeindebrief zu finden, ist nicht immer einfach. Wir, das Gemeindebrief-Team, treffen uns Abends im Pfarramt und schreiben zuerst alle Artikel auf, die turnusgemäß anstehen.

Und dann kommt die Zeit, ein Thema zu benennen, Manchmal ist es die Fortführung einer Themenreihe. Oder wenn dem nicht so ist, wirft man ein Thema in die Runde, das einen gerade bewegt oder von dem man denkt, das kann aus mehreren Sichtpunkten behandelt werden.

Schon in der Gemeindebrief-Team-Runde umreißt man kurz, was versteht man unter dem Thema, vertritt also seine Meinung, seinen Standort. Es ist sehr interessant und auch überraschend, was fällt den anderen Mitgliedern dazu ein, Ist es etwas, was man selber fühlt, ein ganz anderer Aspekt oder ganz und gar konträr? Was natürlich auch oft passiert ist, dass man im Gespräch miteinander erkennt, dass es doch kein passendes Thema ist.

Jetzt sitze ich, Sonntag Abend nach dem „Tatort“, am PC und versuche meine Gedanken zu Papier zu bringen:

Standort ist für mich nicht nur ein Ort, wie ein Marktplatz, also etwas unverrückbares. Oder der Punkt auf dem Navi, wo ich mich gerade befinde oder hinfahren will.

Standorte stehen vielmehr für Erinnerungen, wie St. Albans in England. Mit Begeisterung kann ich noch von Gottesdiensten und gemeinsamen Erlebnissen im Rahmen des International Youth Festivals erzählen, auch wenn sie schon über 30 Jahre her sind. Aber genau diese Ereignisse haben meinen Glauben beeinflusst, mir einen spirituellen Standort gegeben. Ja, die Kathedrale steht fest in England, aber dennoch nehme ich sie in meinen Erinnerungen immer mit mir mit. Und damit auch all die Begegnungen mit so vielen Freunden.

Warum ist mir das so wichtig? Was viele nicht wissen, meine ersten Fahrten nach St. Albans habe ich unternommen, da war ich



gerade 16, noch Gemeindemitglied von Ref.-Ged. Und fuhr mit lauter Fremden aus Simeon im Zug nach England. Dort angekommen waren es schon keine Fremden mehr und es folgte eine tolle Woche mit Glaubensgemeinschaften, die ich vorher nicht kennenlernen konnte. wie Anglikanern oder Alt-Katholiken.

Im Heute bin ich für diese Erinnerungen sehr dankbar. Sie zeigen mir, wie wichtig bei den ganzen Diskussionen zur Fusion der beiden Gemeinden es ist, zu wissen, es gab und gibt viel Gemeinsames.

# Abschied und Dank: Liebe Irene Silbermann



10

Im „Angedacht“ unseres Gemeindebriefes 2017, über „Geschichte und Geschichten“ schreibst Du: Ehrlich gesagt war sie keine Liebe auf den ersten Blick (...) unsere alte Simeonskirche (...) nach und nach aber erfüllte sie sich mit warmen und tiefen Erlebnissen.“ Und auf viele Erfahrungen und Begegnungen mit Dir als Stifts-seelsorgerin im Augustinum-Neufriedenheim blickt die Simeonsgemeinde mit Dankbarkeit zurück. Ab dem 1. September wirst Du nicht mehr als Seelsorgerin tätig sein, um Dich in andere Aufgaben des Augustinums zu vertiefen.



Zu Beginn deiner Tätigkeit 1996 schreibst Du im Gemeindebrief: „Mir liegt viel an einem guten Kontakt zwischen dem Wohnstift und der Simeonsgemeinde (...) und ich fühle mich als Stiftspfarrerin auch ihrer Gemeinde zugehörig.“

Ja, das haben Viele Dir ab gespürt und das hast Du gelebt über all die Jahre. Und eine Stimme aus der Gemeinde fasste das so zusammen: „Sie kann doch nicht gehen, sie gehört doch schon immer dazu!“

Danke für die vielen Gottesdienste, die Du mit der Simeonsgemeinde gefeiert hast. Danke für die Kasualvertretungen, für die Vakanzvertretungen über die Jahre die Du auch der Simeonsgemeinde als Pfarrerin und Seelsorgerin zur Seite gestanden hast. Danke für das gemeinsame Ringen um hilfreiche und gangbare Lösungen rund um die Neue Kirche, Danke für die vielen Beiträge in unserm Gemeindebrief, für die treue und zweckdienliche Unterstützung in unserer Dr.-Felicita-Rottstock-Stiftung. Und Danke Dir, ich habe Dich als Kollegin sehr geschätzt.

Wir können nur von Herzen Danke sagen für all die Jahre, für all Dein Engagement, Deine Zuwendung und Herzlichkeit und Dein menschliches Verständnis.

Du schreibst einmal an einer anderen Stelle: „Meine Seele braucht noch ein bisschen Zeit, um sich ganz und gar zu verabschieden.“ Ja, so wird es uns auch gehen... wir wünschen Dir von Herzen alles Gute und Gottes Segen. Und um es mit Deinen Worten zu sagen:

Es hilft „dankbar zu sein für das, was war und mich zu freuen über das was ist, und auf was sein wird.“ Bleib behütet und wisse Dich von Gottes Liebe und Barmherzigkeit geleitet und begleitet.

PFARRERIN HEIKE IMMEL, AUCH IM NAMEN UNSERES KIRCHENVORSTANDES

## Herzlich willkommen

Seit 1. April 2023 verstärke ich das Team der Reformations-Gedächtnis-Kirche. Im kommenden Jahr werde ich die Kinder- und Familienteams begleiten und Gottesdienste halten, auch manchmal in der Simeonskirche. Wenn Sie mehr wissen wollen, sprechen Sie mich gerne nach dem Gottesdienst oder beim Sommerfest an. Ich freue mich, auch Sie und Ihre Gemeinde kennen lernen zu dürfen.



PFARRERIN SABINE HUBER

Die Simeongemeinde präsentiert sich gemeinsam mit der Reformations-Gedächtnis-Gemeinde mit einem Infostand:

**Samstag, 24. Juni 2023, 9.00 – 12.00 Uhr**, Wochenmarkt am Haderner Stern (vor Gardini90)

Besuchen Sie uns und lernen Sie uns kennen. Verbinden Sie Ihren Einkauf mit einem kurzen Gespräch und informieren Sie sich über unsere Gemeindearbeit. In den Jahren vor Corona haben wir gute Erfahrungen damit gemacht, auf dem Wochenmarkt direkt auf die Menschen zuzugehen und die evangelischen Gemeinden im Stadtviertel zu präsentieren. Kommen Sie gerne vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

## Orgel und Wort:

### 25. Juni 2023, 17.00 Uhr, Simeonskirche

Für unser Sommerkonzert in der Reihe „**Orgel und Wort**“ konnten wir den stadtbekanntesten Münchener Organisten Christian Bischof gewinnen. Er leitet seit 2013 die Kirchenmusik an der Margaretenkirche in Sendling. Seit 2020 leitet er als stellvertretender Diözesanmusikdirektor die Kirchenmusikausbildung im Erzbistum München und Freising sowie die „Münchener Kantorenschule“. Er ist regelmäßig bei Konzerten in München, im Umland, aber auch international zu hören.

Das „**Wort**“ übernimmt Irmgard Hofmann, die sich in vielfacher Weise für den Stadtteil Hadern im Bezirksausschuss und Bezirkstag Oberbayern engagiert.

Christian Bischof und Irmgard Hofmann stehen für eine musikalisch und inhaltlich spannende Stunde am Sonntagnachmittag. Kommen Sie gerne vorbei. Der Eintritt ist frei.

# Komm' mit



## Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst

am 9. Juli 2023 um 10.30 Uhr

in der Simeonskirche, Stiftbogen 74.

Wir machen uns anschließend gemeinsam auf den Weg  
zum Sommerfest, Gemeindehaus Violenstr. 6.

# Neuer Landesbischof: Christian Kopp



14

Christian Kopp (58) wird neuer Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Am ersten Wahltag, Montag, der 27. März, konnte sich die Landessynode noch nicht einigen:



Keiner der vier Kandidaten für das Amt des bayerischen Landesbischofs hatte nach sechs Wahlgängen die erforderliche Mehrheit an Stimmen erzielt. Im letzten Wahlgang entfielen auf Christian Kopp 52 und auf Nina Lubomierski 50 Stimmen. Die erforderliche absolute Mehrheit von 55 Stimmen wurde damit verfehlt.

Am Donnerstag, den 30. März, hat die Landessynode beschlossen, eine Wahl mit den kandidierenden Christian Kopp und Nina Lubomierski durchzuführen. Und diesmal mit Erfolg: Mit 56 von 102 Stimme hat die Landessynode den Regionalbischof des Kirchenkreises München und Oberbayern im ersten Wahlgang gewählt.

Seine zehnjährige Amtszeit als Nachfolger von Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm beginnt am 1. November 2023.

Kopp, gebürtiger Regensburger, war nach Theologiestudium und Ordination Pfarrer in Nürnberg, Projektleiter der landeskirchlichen Kommunikationsinitiative sowie Studienleiter der Gemeindeakademie Rummelsberg. Von 2013 bis 2019 war er Dekan im Prodekanatsbezirk Nürnberg-Süd. Seit 2019 ist er Regionalbischof und Mitglied des Landeskirchenrats. Das Ehepaar Kopp hat eine Tochter und zwei Enkelkinder. Ihr Sohn ist 2021 im Alter von 26 Jahren verstorben.

QUELLE: <https://landesbischof.bayern-evangelisch.de/bischofswahl.php>

**E**infach so normal leben wie möglich. Ohne Einschränkungen das tun, was man kann, und was möglich ist. Die Offene Behindertenarbeit (OBA) will Begegnungsmöglichkeiten für Menschen mit und ohne Behinderung schaffen. Deshalb organisieren die OBA-Dienste Angebote für die Freizeit sowie Maßnahmen zur Bildung und Begegnung. Ziel ist es, dass Menschen mit Behinderungen eigenverantwortlich und selbstbestimmt leben können. Finanziert werden die Angebote in der Regel durch Zuschüsse und die Beiträge der Teilnehmenden. Viele Projekte sind jedoch auf Spenden angewiesen, da die Regelfinanzierung die Kosten nur teilweise abdeckt.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass diese unterstützenden Dienste und alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern weiterhin bestehen bleiben und ausgebaut werden können. Sie helfen damit Menschen mit Behinderung ihre Lebensqualität zu verbessern und ihre Potentiale zu entfalten.

Herzlichen Dank!

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de), bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk und beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Lena Simoneit, Tel. 0911/9354-268.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22, Evang. Bank eG, Stichwort: Spende Herbstsammlung 2023



Seit 2017 gibt es in den Kirchengemeinden der Reformations-Gedächtnis-Kirche und Simeonskirche die Möglichkeit ein Freiwilliges Soziales Jahr zu absolvieren. Träger sind hierfür die Freiwilligen Sozialen Dienste Südbayern.



Das FSJ in unseren Kirchengemeinden umfasst ganz unterschiedliche Aufgabenbereiche. In der Evangelischen Jugend Hadern leitest und organisierst Du Veranstaltungen. Du arbeitest aktiv in der

Arbeit mit unseren Konfirmand:innen mit. Du lernst die Tätigkeiten in den Pfarrämter kennen und unterstütz die unterschiedlichsten Gruppen.

- Du willst ein Jahr lang Zeit haben, Dich selbst ein bisschen besser kennenzulernen?
- Du willst dein Zeitmanagement und Deine sozialen Kompetenzen verbessern?
- Du möchtest ein Projekt vollkommen selbstständig erarbeiten können?
- Du hast Lust in verschiedenen Teams Veranstaltungen zu organisieren?
- Du interessierst Dich für Spiritualität und möchtest sie auch anderen näherbringen?

- Du hast Lust Menschen unterschiedlichsten Alters zu begegnen?

Dann bewirb Dich jetzt!

Voraussetzungen:

- 18 bis 26 Jahre alt
- Abgeschlossene Vollzeitschulpflicht (9 Jahre)

Kontakt über **Diakonin Alicia von Hayek** [alicia.vonhayek@elkb.de](mailto:alicia.vonhayek@elkb.de)  
+49 151 40339516

## Abschied vom FSJ

Liebe Leser, liebe Leserinnen des Gemeindebriefes,

ich heiße Laura-Amina Wulff, bin jetzt fast 17 Jahre alt und habe im September letzten Jahres ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Simeons- und Reformationsgedächtnis- Gemeinde begonnen. Leider ist mein FSJ bald vorbei und deshalb möchte ich Ihnen gerne von ein paar Eindrücken erzählen.

Ein für mich schönes Erlebnis war das Seniorencafé in der Reformations-Gedächtniskirche. Dort habe ich viele neue und nette Gemeindemitglieder kennengelernt. Die Gespräche mit den Senioren haben mir sehr viel Freude bereitet. Bei den monatlichen Treffen wurden



interessante Themen vorgestellt, wie zum Beispiel die Entstehung des Valentinstags.

Ein Kontrast zu den Seniorentreffen war die Betreuung der Kinderspielgruppe (Bienenkinder). Die Gruppe besteht aus 14 Kindern im Alter von 2 bis 4 Jahren und trifft sich jeden Dienstag und Donnerstag Vormittag im Simeonsgemeindehaus. Dort habe ich gemeinsam mit den Erzieherinnen Damaris und Andrea auf die Kleinen aufgepasst und zu jedem Fest im Jahr etwas passendes gebastelt. Diese Tätigkeit empfand ich als sehr schön und intensiv. Auch die Besuche im Altenheim haben mir sehr viel Spaß gemacht. Dort habe ich jeden Dienstag eine ältere Dame besucht und mit ihr wöchentlich etwas unternommen. Der Umgang mit älteren und beeinträchtigten Menschen hat mich persönlich am meisten geprägt und mich darin bestärkt im Herbst eine Ausbildung zur Ergotherapeutin zu beginnen.

Außerdem durfte ich zusammen mit Frau Immel, Herrn Trimborn, Alicia von Hayek, Camilla Schneider und den Teamern die Konfirmanden und Konfirmandinnen durch ein sehr besonderes Jahr in ihrem Leben begleiten. Gemeinsam sind wir unter anderem auf ein Wochenende gefahren, waren auf dem Friedhof und im Krankenhaus um das Thema Tod und das Leben nach dem Tod zu besprechen und haben ihren Vorstellungsgottesdienst vorbereitet.

Ein weiteres Projekt während meiner Zeit in der Gemeinde war der Neuaufbau des Kindergottesdienstes in der Simeonsgemeinde. Mittlerweile ist dieser fester Bestandteil meiner Arbeit und wird von den Kindern und deren Eltern sehr gut angenommen.

Jeden Freitag durfte ich Frau Welther im Büro unterstützen. Diese Zeit fand ich sehr unterhaltsam, da wir uns sehr gut verstanden haben. Herrn Bercea habe ich regelmäßig bei der Gartenarbeit

unterstützt und dabei viel über Pflanzen und deren Pflege dazugelernt.

Ich freue mich schon auf mein Umweltschutzprojekt, welches ich in diesem Sommer mit anderen Jugendlichen leiten und durchführen werde. Auch die Renovierung des Jugendkellers (HACK) wird noch einen großen Teil meines FSJs einnehmen.

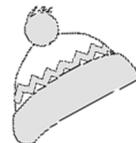
Zusammenfassend empfand ich meine Zeit als FSJ-lerin in den beiden Gemeinden als sehr interessant, abwechslungsreich und prägend für meine bevorstehende Zukunft. Ich freue mich riesig darauf auch nach diesem Jahr weiterhin in der Jugendarbeit aktiv zu bleiben und den Kindergottesdienst mit einer Gruppe weiterzuführen.

EURE LAURA

## Baby- & Kindersachen Basar

Im Herbst findet wieder der Baby- und Kindersachen Basar im SimeonsHaus statt. Der genaue Termin steht leider noch nicht fest, wird aber durch Aushänge und im Internet unter [www.simeonskirche-muenchen.de](http://www.simeonskirche-muenchen.de) bekannt gegeben.

**Verkauf von  
Kinderkleidung (Größe 50 – 164)  
für den Herbst/ Winter  
und Zubehör, wie Schuhe,  
Kinderfahrzeuge, - wägen,  
Kinderbücher & -CDs/DVDs**



Für das leibliche Wohl ist in unserem gemütlichen Café gesorgt, es gibt Kaffee, kalte Getränke, Kuchen und Herzhaftes zum Kauf

- Möchten Sie Artikel verkaufen (max. 30 gut erhaltene Gegenstände), können Sie sich im September (genaue Informationen demnächst im Internet der Simeongemeinde) anmelden. Anmeldungen werden nach Eingangsreihenfolge angenommen. Pro Familie ist nur eine Anmeldung (= Teilnehmernummer) möglich.
- Mit Ihrer Startgebühr von 3,-- € sowie 10% des Verkaufserlöses unterstützen Sie die Kinder- und Jugendarbeit der Simeongemeinde. Wir übernehmen keine Haftung für beschädigte, verlorengegangene oder gestohlene Ware.

Falls Sie Lust haben, uns mit ein paar wenigen Stunden Zeit (z.B. Flyer verteilen, Kleidung sortieren, am Basartag mithelfen, einen Kuchen backen) zu unterstützen, einfach beim Basarteam ([simeons-kinder-basar@web.de](mailto:simeons-kinder-basar@web.de)) oder im Pfarramt melden.

VERONIKA KRUG

## Kinderbibeltage



Auch in diesem Schuljahr möchten wir alle Kinder der 1. bis 4. Klasse wieder zu den Kinderbibeltagen einladen.

Hier wird es immer ein buntes Programm geben. Wir werden gemeinsam Geschichten und Lieder hören, Basteln und Malen, Spielen und zusammen ganz viel Spaß haben.

Alle Infos können dem QR-Code entnommen werden. Anmeldestart ist meist ca. einen Monat vor dem nächsten Kinderbibeltag.

Wir freuen uns Dich begrüßen zu dürfen!

Nächste Termine:

- 17. Juni 2023
- 21. Oktober 2023
- 22. November 2023



## MAK-Freizeit 2023

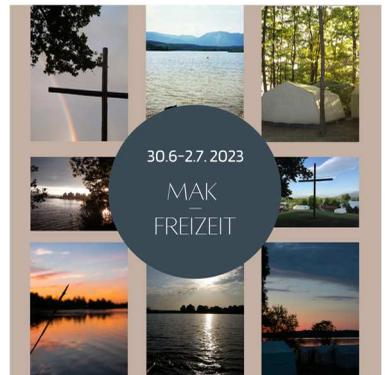
Von **30. Juni bis 2. Juli** fahren die Teamenden der EJ-Hadern wieder gemeinsam auf Mitarbeitendenfreizeit auf Lindensbichl, eine Halbinsel im Staffelsee.

Dort verbringen wir ein wunderschönes Wochenende. Der See ist nur einen Steinwurf entfernt. Geschlafen wird in Zelten und wir bekommen Morgens, Mittags und Abends leckeres Essen.

Wir werden Zeit haben zu entspannen, zu baden, Spiele zu spielen, zu basteln und viele tolle Menschen kennen zu lernen.



Du bist Teamer und hast dich noch nicht angemeldet – dann wird es aber Zeit! (nur 10 Plätze)



Wir packen's an - Das HACK (Haderns Absolut Coolster Keller) wird renoviert



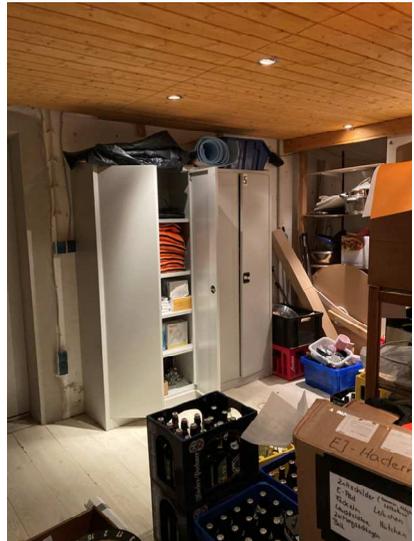
Seit Herbst letzten Jahres sitzt das HACK-Renovierungsteam immer wieder zusammen und plant und überlegt, denn das HACK soll in diesem Sommer renoviert werden.

Die Bar und der Boden müssen raus, ein neuer Boden rein. Die Wände sollen eine andere Farbe bekommen und dann soll ganz am Ende auch wieder eine Bar

darin Platz finden.

Und da eh schon gewerkelt wird, soll auch unser Materialkeller in neuem Glanz erstrahlen. Hier muss die Elektrik auf Vordermann gebracht werden. Neue Regale und Materialkisten sollen ihren Platz finden. Und eine generelle Ordnung Einzug halten.

Mit den Plänen geht es nun in die finale bzw. heiße Phase und es geht gut was voran. Trotzdem freuen wir uns unglaublich über Spenden für unseren Jugendkeller. Unterstütze uns, damit hier auch



weiterhin Jugendliche tolle Begegnung, lustige Abende und nervenaufreibende Kicker-Turniere haben können.

Danke euch!

Möchtest du die EJ-Hadern bei ihrem Projekt unterstützen freuen wir uns über eine Spende an:

Bankverbindung der Simeongemeinde:

BIC: SSKMDEMM

IBAN: DE08 7015 0000 0062 2062 22

Verwendungszweck: Renovierung Jugendkeller

## Trainee 2023/2024

**D**u willst als Mitarbeiter:in auf Freizeit mitfahren, beim Konfirmationskurs dabei sein oder Kinderbibeltage und andere Veranstaltungen mit leiten – dann bist Du genau richtig. Denn wir geben Dir das passende Handwerkszeug mit und dazu noch jede Menge Spaß.

Good to know:

- Für alle Konfirmierten oder älter
- Am Ende wartet ein Zertifikat auf dich, welches du in deine Bewerbungsmappe mit reinpacken kannst.



### Trainee 23/24

· DEIN HANDWERKSZEUG FÜR DIE JUGENDARBEIT ·





Termine:

- Freitags von 18-20 Uhr (28.07. & 22.09. & 06.10. & 27.10. & 24.11. & 15.12.2023 & 19.01. & 01.03. & 22.03. & 19.04. & 17.05. & 14.06.2024)
- Ausnahmen sind der 09.07.23 (Sommerfest) & Juli 2024 (Mitarbeiterfreizeit der EJH)

## Rückblick – Endlich wieder IYF

Dieses Ostern sind wir endlich wieder auf das IYF (International Youth Festival) gefahren, nachdem es die letzten Jahre auf Grund von Corona in Präsens ausfallen musste.

In diesem Jahr ging es nach Ungarn, genauer gesagt in die Stadt Győr. Dort durften wir 6 Tage mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Ungarn und Finnland verbringen.

Untergebracht waren wir in der dortigen Evangelischen Schule.



Mitten auf dem Pausenhof dort steht die Evangelische Kirche. Keine Hundert Meter entfernt war auch die Turnhalle. Sport und Andacht lagen somit nie weit voneinander entfernt. In den Ostertagen haben wir Ausflüge unternommen und die ungarische Kultur kennengelernt. So sind wir zum Weltkulturerbe Panonhalma gewandert.

Haben die Stadt Győr erkundet. Klassisch ungarisches über dem Feuer gemachtes Gulasch uns schmecken lassen und ungarische Volkstänze kennengelernt. Natürlich durften die beiden Gastländer auch jeweils einen Abend gestalten. Mit vielen Rätseln und Spielen aus Deutschland und Finnland.

Wir freuen uns schon jetzt auf nächstes Jahr und ein weiteres IYF.

DIAKONIN ALICIA VON HAYEK



**Gemeindebrief Simeon - Herausgeber: Ev.-Luth. Simeongemeinde München**

Astrid Heikamp, Ursula Konnert, Tanja Mark, Alicia von Hayek, Sebastian Wagner, Pfarrerin Heike Immel (zugleich v.i.S.d.P.).

Auflage: 1.900; Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel enthalten die Meinung des Autors, nicht notwendigerweise der Redaktion.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe (Herbst 2023): 30. September 2023

## Wunderbarer Wald

Wann warst du das letzte Mal im Wald? Es gibt so viele interessante Dinge über ihn zu berichten. Wenn du die Einzelheiten gleich weißt, wirst du bestimmt öfter deinen Fuß in den Wald setzen. **Ein fröhliches Spazierengehen!**

### Luftverbesserer

Die Wälder wandeln CO<sub>2</sub> (Kohlendioxid) in O<sub>2</sub> (Sauerstoff) um. Das Gas, das wir zum Atmen benötigen. Somit wird viel CO<sub>2</sub> aus der Luft herausgezogen. Das wirkt auch dem Klimawandel entgegen.



### Erholung Pur

Wer im Wald unterwegs ist, entspannt den Körper und die Seele. Denn ein ausgiebiger Spaziergang

- Stärkt das Immunsystem
- Verbessert den Schlaf
- Stärkt das Gefühl von Ruhe, Geborgenheit und Wohlbefinden

Das satte Grün, der angenehme Duft der Bäume (Terpene) und die reine Luft haben eine heilsame Wirkung auf uns.



### Schutzfunktion

Ob am Fluss, im Gebirge oder in der Stadt.

Jeder Wald hat seine besondere Schutzfunktion.

- Viele und starke Wurzeln im Boden verhindern, dass die Erde durch Wasser und Wind abgetragen wird. Das gilt auch bei Schnee, da ist der Wald ein Lawinenschutz.
- Im Sommer ist der Wald ein guter Ort, um sich etwas zu kühlen, weil weniger Sonnenstrahlen eindringen und die Luftfeuchtigkeit höher ist. 3 – 8 °C kühler kann es da schon sein.
- Feinstaub und Gase werden aus der Luft gefiltert. Wenn die Baumkronen feucht sind, können sich die Gase im Regenwasser lösen.



### Wasserspeicher

Der Waldboden speichert sehr viel Wasser und verhindert, dass es an der Bodenoberfläche abfließt. Sind die Speicher voll, sickert das Wasser Schicht für Schicht, wie durch einen Filter, in das Grundwasser.

Finde die 12 Baumarten in dem Feld. (Vorwärts, Rückwärts, Waagrecht und Senkrecht zu finden)



### Gemeinschaft

Mit Hilfe ihres Wurzelwerks helfen sich Bäume gegenseitig. Feine Pilzfäden, die an den Wurzeln der Bäume leben, sind die Kontakthersteller und leiten die Informationen weiter an andere Bäume.

Zum Beispiel bei schädlichen Käfern wird eine Flüssigkeit durch die Pilze an andere Wurzeln weitergegeben. Auch kranke Bäume werden mit Nährstoffen von anderen Bäumen versorgt.

Die Pilze bekommen dafür Zucker, den sie nicht selbst herstellen können.



S	D	E	I	C	H	E	G	M	K	N	H
D	R	N	K	W	Z	P	D	T	I	C	R
E	C	A	T	A	B	I	R	K	E	F	D
G	B	L	F	H	V	G	D	A	F	A	S
P	U	H	C	O	M	B	I	S	E	E	L
H	L	I	E	R	L	E	O	T	R	H	N
A	M	S	T	N	J	Z	H	A	W	C	O
S	E	K	F	I	P	R	G	N	T	U	V
E	D	J	B	A	C	K	D	I	M	B	C
L	I	N	D	E	S	C	H	E	P	H	J
O	A	M	E	H	R	F	I	C	H	T	E

**Taufen:**

Die Namen werden in der Online-Version nicht veröffentlicht

**Bestattungen:**

Die Namen werden in der Online-Version nicht veröffentlicht

## Gottesdienste in Hadern

**Erscheinung des Herrn**

Terofalstraße 66 ☎ 700 76 66

Vorabendmesse: 18.30 Uhr

Sonntag: 9.30 Uhr

**Fronleichnam**

Senftenerstraße 111 ☎ 740 14 20

Vorabendmesse: 17.30 Uhr

Sonntag: 10 Uhr

**St. Canisius**

Farnweg 5 ☎ 710 46 70

Simeonskirche: Vorabendmesse 17 Uhr

Sonntag: 9.30 Uhr

**St. Ignatius**

Guardinistraße 83 ☎ 740 14 00

Simeonskirche: Vorabendmesse 17 Uhr

Sonntag: 11 Uhr

**Namen Jesu**

Saherrstraße 15 ☎ 546 37 40

Vorabendmesse: 18 Uhr

Sonntag: 11. Uhr

**Reformations-Gedächtnis-Kirche**

Eberburgstraße 12 ☎ 714 68 63

Gottesdienst: Sonntag 10.30 Uhr

Klinikum Großhadern: Sonntag, 18.30 Uhr

# Gruppen und Kreise

## Bibelkreise und Gesprächskreise zum Glauben

**Bibelgesprächskreis** ca. alle 3 Wochen am Donnerstag um 19 Uhr im Gemeindehaus, Violenstr. 6

Termine: 1. Juni, 22. Juni, 13. Juli, 27. Juli 2023 jeweils um 19 Uhr.;

Weitere Termine bitte telefonisch erfragen.

Leitung: Pfarrerin Heike Immel

## **Philosophischer Gesprächskreis:**

Normalerweise am letzten Freitag im Monat um 19 Uhr im Augustinum.

Termine: 26. Mai, 30. Juni, 28. Juli 2023

Leitung: Pfarrer i.R. Otto Kietzig, Tel. 56 47 39

## **Ökumenischer Seniorentreff zusammen mit der Mennonitengemeinde München**

Jeden 2. Donnerstag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus, Violenstr. 6

Termine: 13. 7., 14.9., 12.10., 9. 11.2023

Leitung: Pfarrerin Heike Immel, Pastor Frieder Boller

**Ökumenische Andacht** im Augustinum jeden Donnerstag von 10.30 bis 11 Uhr in der Galerie im Wohnstift Augustinum mit Stiftspfarrerin Irene Silbermann, Tel. 70 96-11 36

## **Ökumenischer Gesprächskreis der Gemeinden Simeon/Reformations-Gedächtnis-Kirche und St. Ignatius/St. Canisius**

Am zweiten Donnerstag im Monat um 19 Uhr (außer in den Ferien) in der Bücherei von St. Ignatius am Haderner Stern.

Leiterin: Dr. Georgine Lerch, Tel. 08671-1600 ODER 7148366

## **„Basarkreis“**

Der Basarkreis trifft sich einmal im Monat (normalerweise am letzten Donnerstag) von 14-18 Uhr im Gemeindehaus um miteinander zu basteln, zu stricken und zu nähen.

Auskunft im Pfarrbüro Tel. 740 152 – 0

## Hilfe und Kontakte:

**Trauercafé im ASZ in der Alpenveilchenstr. 42**

**Nachbarschaftshilfe Neuhadern e.V.**, Stiftsbogen 93, Tel. 7002800

**Nachbarschaftshilfe Blumenau**, Rolf-Pinegger-Str. 5 und 7,  
Tel. 45207060

**Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege**

Homepage: [www.muenchen.de/beschwerdestelle-altenpflege](http://www.muenchen.de/beschwerdestelle-altenpflege)

Tel.: (089) 2 33 - 9 69 66

E-Mail: [staedtiche\\_beschwerdestelle.altenpflege@muenchen.de](mailto:staedtiche_beschwerdestelle.altenpflege@muenchen.de) oder  
persönlich in der Burgstraße 4, 80331 München

## Kinder und Jugend (nicht in den Ferien)

**„Die Bienenkinder“ (Kinderspielgruppe)**

Für Kinder ab ca. zwei Jahren, dienstags und donnerstags  
von 8.45 bis 11.45 Uhr im SimeonsHaus.

Leitung: Damaris Fritz, Tel. 58939270 und Andrea Henze Tel. 36102325

**Spielgruppe** für Eltern und Großeltern mit ihren Kindern ab 6 bis ca. 24  
Monate– freitags von 9 Uhr bis 10.30 Uhr im SimeonsHaus.

Leitung Johanna Ehrlich-Schneider, Tel. 0172-822 96 37

**Gruppen für Jugendliche und junge Erwachsene:**

Auskunft : [ej-hadern@gmx.de](mailto:ej-hadern@gmx.de)

**„Café HACK“**

Offener Treff für ehrenamtliche Jugendmitarbeiter und für interessierte  
Jugendliche im Jugendkeller der Reformations-Gedächtnis-Kirche in der  
Ebernburgstr. 12, 81375 München.

Jeweils am ersten Mittwoch und dem dritten und vierten Donnerstag im  
Monat ab 19 Uhr.

Auskunft [ej-hadem@gmx.de](mailto:ej-hadem@gmx.de);

**BAKE – soziale Werkstatt (in den Ferien mit Absprache)**

Für jeden der Lust hat zu werkeln, basteln, reparieren, an Workshops  
teilzunehmen und dabei noch seine Freunde treffen möchte!

# Angedacht

Um einen guten Standort zu finden, muss man manchmal ganz schön lange unterwegs sein. Das weiß jeder, der eine neue Wohnung sucht oder sonst einen Ort, an dem sich gut leben lässt und der zu den eigenen Vorstellungen genauso passt wie zu den finanziellen Möglichkeiten.

Einen Standort, eine innere und äußere Heimat haben, und in Bewegung sein, das schließt sich keinesfalls aus, sondern oft genug ein.

So ging es auch den Menschen, von denen uns die Bibel erzählt. Abraham zum Beispiel, der seinen heimatlichen Standort verlässt, weil Gott ihm verspricht, seine Lebenssehnsucht zu stillen und ihm an einem anderen Ort reiche Nachkommenschaft zu schenken. Oder später das Volk Israel. Es flieht aus Ägypten, nicht nur

wegen der unerträglich gewordenen Lebensumstände dort, sondern weil Gott ihm ein Land verheißen hat „in dem Milch und

Der HERR segne dich und behüte dich;  
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig;  
der HERR hebe sein Angesicht über dich  
und gebe dir Frieden.

**4 Mose 6:24-26**

Honig fließen“. Nicht immer erfüllt Gott seine Verheißung so, wie Menschen hoffen, sie verstehen zu dürfen. Aus den zahllosen Nachkommen wurden zu Abrahams Lebzeiten lediglich zwei ungleiche Söhne, deren junges Leben jeweils auch noch deutlich in Gefahr war. Und das verheißene Land barg zwar viel, aber gewiss keinen fließenden Honig.

Trotzdem hat Gott erfüllt, was er versprochen hat. Auf seine Weise. Und blieb den Seinen auf dem Weg dahin nahe. Er schenkte ihnen Zeichen seiner Gegenwart, quasi einen inneren Standort

oder eine Art Kompass, der anzeigt, wo sie hingehören, wo Sicherheit und Geborgenheit zu finden ist.

Manchmal findet dieser innere Standort, diese innere Heimat einen äußeren Ausdruck. Während der Wüstenwanderung zog Gott in Form einer Wolke und nachts als Feuersäule vor seinem Volk her, um ihm den Weg zu zeigen. Später führten die Israeliten die Bundeslade mit sich, als Zeichen von Gottes Gegenwart. Ambulante Standorte quasi, die bei der Suche nach einem (nächsten) stationären Standort helfen.

Daran hat sich wohl bis heute nichts geändert. Sie, liebe Simeoniten, sind dabei, ein Stück Ihrer Gemeindeheimat aufzugeben, um sich mit der Reformationsgedächtnisgemeinde zu verbinden und gemeinsam eine größere Heimat zu finden. Eine Gemeinde mit zwei Standorten.

Und auch ich bin dabei, meinen Standort zu verändern. Nach 27 Jahren lege ich im Herbst die Seelsorge in Neufriedenheim in andere Hände und ziehe (so Gott will) im nächsten Jahr mit meinem Mann in unsere alte Heimat Leipzig zurück.

Ich bin gewiss, dass Gott Sie und mich auf unseren Wegen begleiten und uns Zeichen seiner Gegenwart schenken wird. Wahrscheinlich wird sich die Hoffnung auf ein „Land, in dem Milch und Honig fließen“ nicht erfüllen. Falls wir sie hegen, wird es uns wohl genauso gehen, wie weiland den Israeliten. Dies im Herzen zu haben, schützt vor Enttäuschungen und öffnet den Blick für den Segen, den Gott jenseits von „Milch und Honig“ für uns bereit hält.

In diesem Sinn: Danke für alle Verbundenheit, behüt' Sie Gott und möge er unsere Wege segnen!

# Wir sind für Sie da:

Evang.-Luth. Simeonsgemeinde, Pfarramt: Violenstr. 6, 80689 München,  
Tel: (089) 740 152-0, [www.simeonskirche-muenchen.de](http://www.simeonskirche-muenchen.de)

Mo. 15-17 Uhr, Di 10- 12 Uhr, Mi. 10-12 Uhr und 15-17 Uhr, Do. 15-17 Uhr,  
Simeonskirche: Stiftsbogen 74, 81375 München (beim Wohnstift Augustinum)

## Pfarramtssekretärin:

Tanja Mark

Violenstr. 6, 80689 München

Tel. 740 152-0

Email:

[Pfarramt.Muenchen-](mailto:Pfarramt.Muenchen-Simeonskirche@elkb.de)

[Simeonskirche@elkb.de](mailto:Simeonskirche@elkb.de)

## Pfarramtsführung:

Pfarrerin Heike Immel

Violenstr. 6, 80689 München

Tel. 740152-0 oder -14

Mobil: 0171 788 35 12

Email: [Heike.Immel@elkb.de](mailto:Heike.Immel@elkb.de)

Sprechzeit nach Vereinbarung

## Diakonin /Diakon Jugendarbeit:

Alicia von Hayek

Tel. 0151 40 33 95 16

Email: [alicia.vonhayek@elkb.de](mailto:alicia.vonhayek@elkb.de)

## Evang. Jugend Hadern:

[ej-hadern@gmx.de](mailto:ej-hadern@gmx.de)



EJHADERN

## Vertrauensleute des Kirchenvorstandes:

Dr. Markus Raeder, Roderichstr. 6

81375 München, Tel. 0175 371 59 99

Email: [markus.raeder@gmx.de](mailto:markus.raeder@gmx.de)

Christine Mangelsdorf, Ehrwalderstr. 94

81377 München, Tel. 546 12 377

Email: [Christine.mangelsdorf@gmx.de](mailto:Christine.mangelsdorf@gmx.de)

## Umweltausschuss

### des Kirchenvorstandes:



[umwelt.muenchen-simeonskirche@elkb.de](mailto:umwelt.muenchen-simeonskirche@elkb.de)

## Seelsorgerin im Wohnstift Augustinum:

Pfarrerin Irene Silbermann,

Tel. 70 96-11 36

## Seelsorge in der Stiftsklinik:

Evang. Klinikseelsorge, Christine Winkler

Tel. 70 97- 51 26

## Organist:

Dr. Vladimir Steingard

Tel. 820 50 58

## Mesner/Hausmeister:

Georg Bercea

über Pfarramt 740 152-0

## Freiwilliges Soziales Jahr:

Laura-Amina Wulff

über Pfarramt 740 152-0

## Zentrale Diakoniestation

### München-West

im Evangelischen Pflegedienst

München

Tel. 322 08 60

## Evangelische Briefseelsorge

Postf. 60 03 06

81203 München

[seelsorgereferat@elkb.de](mailto:seelsorgereferat@elkb.de)

## Evangelische

### Telefonseelsorge:

Tel. 0800 111 0 111

(gebührenfrei)

## Evangelisches

### Beratungszentrum:

Landwehrstr. 15 Rgb.,

Tel. 590 48-0

## Bankverbindung der Simeonsgemeinde:

Spendenkonto: BIC: SSKMDEMM / IBAN: DE08 7015 0000 0062 2062 22